

unter dem Namen von Bürgermeistern, die Unterpräfekten von Landrathen, und die Departements-Präfekten von Landes-Direktoren in den durch den Frieden von Tilsit abgetretenen preussischen Provinzen, ihr Amt fort. Am 18. Nov. ernannte er eine provisorische Regierungs-Kommission, und am 25. desselben Monats trat der General-Kommissair der Westphälischen Provinzen, Freiherr von Vinke an die Spitze derselben. Er errichtete in Verbindung mit dem Generalmajor von Heister ein provisorisches Generalgouvernement der Provinzen zwischen Weser und Rhein, welchem das französisch gewesene Lippe- und das bergische Rhein-Departement untergeordnet wurden. Den nicht auf Grund Besitzstandes von 1806 zurückgenommenen Ländern wurde der Minister von Stein als Generalgouverneur von den verbündeten Mächten vorgesezt. Die altbergischen Bestandtheile des Großherzogthums Berg mit den angränzenden Herrschaften verwaltete der am 13. Nov. 1813 als General-Gouverneur zu Düsseldorf eingetroffene russische Staatsrath Justus Gruner provisorisch. Der Aufruf der Behörden, an dem Befreiungskriege Antheil zu nehmen, fand unter den Bewohnern lebhaften Anklang; die männliche Jugend folgte, in neugebildete Jäger- und Landwehrkorps gestellt, den verbündeten Heeren nach Frankreich. Die Ausziehenden wurden gerüstet, die Verwundeten und Erkrankten gepflegt, und freiwillige Beiträge reichlich gespendet. Die Liebe zum Vaterlande zeigte sich der großen Zeit würdig und erschien im glänzendsten Lichte. Das Herzogthum wurde von den verbündeten Mächten auf dem Congresse zu Wien an Sr. Majestät den König von Preußen abgetreten und von Allerhöchst demselben am 5. April 1815 in Besitz genommen; am 15. Mai erfolgte zu Aachen die Huldigung. Zufolge Verordnungen vom 30. April und 21. Juni 1815 traten an die Stelle der General-Gouverneure die Oberpräsidenten Sack zu Aachen und von Vinke zu Münster. Am 4. Febr. 1814 trat der Prinz Alexander von Solms-Lich als Nachfolger des Staatsraths Gruner, am 1. Juli 1814 aber wieder der letztere als General-Gouverneur ein, welcher am 15. Juli 1815 die Leitung an den General-Gouverneur des Nieder- und Mittelrheins, Staatsrath Sack, übergab. Aus den bis dahin von den General-Kommissionen von Aachen, Düsseldorf und Münster verwalteten Ländern gingen am 22. April 1816 die Regierungsbezirke Düsseldorf und Kleve hervor, welcher letztere Regierungsbezirk durch den königl. Befehl vom 26. Mai 1821 aufgelöset und mit dem von Düsseldorf am 1. Jan. 1822 vereinigt wurde, der jetzt in 13 Kreise eingetheilt ist. Die Stadt Düsseldorf, der alte Siz der Regierung der Herzogthümer Jülich und